

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1940**

12 (15.1.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-74741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-74741)

Für den 15. Januar:

Es wird verdundelt:

Von Sonnenuntergang 16.31 Uhr bis Sonnenaufgang 8.47 Uhr

Wondanaugang: 10.56 Uhr

Hochwasser:

Table with 3 columns: Location (e.g., Sorum, Gensdäfel), Time (e.g., 2.50, 15.19 Uhr), and another Time (e.g., 3.42, 16.09)

Kohlelien der Offrieten in Berlin

Die Landsmannschaft der Offrieten in Berlin hat es trotz des Krieges ermöglicht...

Wale aus dem Süden

Wie beschafft sich Deutschland seine Walf?

Da die Hochseefischerei während des Krieges Beschränkungen unterworfen ist, sind es vor allem die Binnengewässer...

Sehonere Sorgfalt wendet man dabei den fetten, walfähnlichen Wale an, die wegen ihres geheimnisvollen Wanders...

Strandgüter des Seekrieges Beute an der holländischen Küste

Auf alle möglichen Arten bekommen die Neutralen und ganz besonders die jenseitigen Nationen die 'Segnungen' des Krieges...

an der holländischen Küste, und wenn auch ein großer Teil dieser Güter durch seine Arie...

Aus niederdeutschen Gauen

Gauleiter verpflichtet NS-Schwester

Am Freitag, 26. Januar 1940, erfolgt in der 'Globe' in Bremen die feierliche Verpflichtung...

NSB-Kreisamtsleiter treffen sich

In der Zeit vom 15. bis 18. Januar 1940 findet eine Gauarbeitsstagung des Amtes für Volkswohlfahrt der NSDAP...

150 Jahre Landesbibliothek

Das Oldenburg'sche Landesmuseum kann auf 150 Jahre seines Bestehens zurückblicken...

Heidebauernhaus wird wieder aufgebaut

Ein Bauermeister in Schneverdingen hat ein altes Bauernhaus, das baufällig war...

Mit dem Robelshiffchen verunglückt

Der achtjährige Junge eines Anwohners in Eilsfeld verunglückte tödlich...



Neues Telegrammnummernblatt

Am 15. Januar 1940 führt die Deutsche Reichspost ein neues Telegrammnummernblatt...

Ausgerutscht und überfahren

In Wildeshausen ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 73jährige Rentner Paul Endner war in der Dunkelheit...

Um seine Erparnisse befohlen

Einen recht empfindlichen Verlust erlitt ein Landwirtschaftsgehilfe, der auf einem Hofe bei Hoya beschäftigt ist...

Arbeitslosigkeit wird bestraft

Vor dem Delmenhorster Amtsgericht hatte sich ein junger Mann zu verantworten, der im November vorigen Jahres in Heide...

Herz, Schweig still...

Roman von Rudolf Haas

23. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Traude, wohin gehst du?

Ludwig Wiederhaching erholte sich nicht so recht, wie Dr. Krust ihm in Aussicht gestellt hat...

eines Darlehens für den Marhof angelehnt, jedoch, dies ja vorauszuweisen war...

Das tolltätigste Liede Sprechzimmer, blickte aufgeräumt, nicht leicht nach Job und Weher...

möglich. Wir Wiederhaching können ohne den Marhof ebensovienig sein, wie der Baum ohne Erde...

Der weishäufige Kolenzopf schnauft und zwinkert. Dr. Krust hat ein Gesicht, wie immer...

Die Traude durchschauert's kalt. Zu ihm soll sie gehen? Greifbar deutlich steht er vor ihr...

Nachmittags, während Dr. Krust bei Ludwig Wiederhaching weilte, saßen die andern in der schönen Stube...

Die Mina-Mahme nennt ins Austragshäuschen, feiert mit zwei Einlagebüchern wieder und schüttelt den Inhalt ihres Sparrumpfes...

Jörg Wiederhaching aber, der etwas weidliche Mensch, der noch nie die rauhe Haut des Schafwollens...

(Fortsetzung folgt)

Niederlagen ohne Fußball

Dem Beispiel verschiedener deutscher Sportvereine folgend, sind vom Gauverband Fußball in Braunschweig alle für Sonntag im Gau Niederlagen angelegten Fußballspiele abgesetzt worden. Unter diese Abgabe fielen auch alle vereinbarten Freundschaftsspiele. Auch im Gau Nordmark fielen sämtliche Spiele aus.

Meisterchaften der Kriegsmarine

Die Kriegsmarine führt trotz des Krieges die Nordseemeisterchaften im Handball und Fußball durch, und es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die Zahl der teilnehmenden Mannschaften sogar noch größer geworden ist, als das sonst der Fall war. Nicht nur die Festland-Standorte der Kriegsmarine nehmen teil, sondern auch die Standorte der Inseln sind vertreten. Sogar die Insel Helgoland hat für die Meisterchaftsspiele gemeldet. In allen Standorten werden zunächst die Standortmeister festgelegt, bevor die Spiele um die Nordseemeisterchaft anfangen können. Die Standortmeister müssen bis zum 15. Februar ermittelt sein, da bis Ende März die Teilnahme an den Endspielen im Handball und Fußball feststehen sollen. Folgende Standorte werden bei den Meisterchaftsspielen Mannschaften stellen: Wilhelmshaven (zwei), Leer, Emden, Brake, Fargland, Wefermünde, Glüdfeld, Borkum, Helgoland, Wangerooge und Norderne. Diese Standorte sind in drei Spielgruppen eingeteilt, die in 1. o. Spielen den Gruppenieger ermitteln. Zwei Mannschaften kämpfen um den Eintritt in die Endrunde, während eine Mannschaft durch Freilos ermittelt wird. Die Einteilung der Gruppen ist folgende: I. Leer, Wilhelmshaven I, Emden, Brake, II. Gau, Wilhelmshaven II, Wefermünde, Glüdfeld, III. Borkum, Helgoland, Norderne, Wangerooge.

Favorit für Handball in der Gruppe I ist die Kraftfahrabteilung Wilhelmshaven, während im Fußball wohl der Standort Brake ein Wort mitzureden hat. In der Gruppe II ist im Handball wieder Wefermünde Favorit, während im Fußball die zweite Wilhelmshavener Vertreter gute Aussichten auf Erfolg haben dürfte. Die Inselgruppe ist hinsichtlich ihrer Spielstärke weniger bekannt. Seit Monaten sorgt ein geregelter Spielbetrieb für das notwendige Training. Verteidiger der Wander-

preise sind im Fußball die 2. M.M. Wefermünde und im Handball die Kraftfahrabteilung Wilhelmshaven.

Ein neues Vokaljahr beginnt

Vier Vereine stehen bereit, in den letzten beiden entscheidenden Runden des großen Vereinswettbewerbes, dem **Vokaljahr**, den Sieger für 1939 zu ermitteln. Rapid Wien 1, F.C. Nürnberg, S.V. Waldhof Mannheim, Wacker Wien sind von 4628 gestarteten Mannschaften geblieben. Wer wird der glückliche Sieger sein? Die Fußballgemeinde fiebert dieser Entscheidung, die in den nächsten Wochen fallen wird, mit großer Anteilnahme entgegen. Noch ist der Vokaljahr-Final für 1939 nicht entschieden und schon wird der Plan bekanntgegeben, nach dem die Kämpfe 1940 ausgetragen werden. Am 3. März ist in allen deutschen Gauen der Start zur **Vorrunde**, an der nur die Kreislassensvereine teilnehmen. In den drei Zwischenrunden treten die Vereine der Bezirksklasse hinzu, und nach Beendigung dieser Runden ist der Gaufinale festgelegt.

Termine stehen schon fest

Unter Eintritt der Gauklassenvereine werden die verbliebenen Mannschaften in **Gaugruppen** aufgestellt, in denen dann die drei Hauptrunden durchgeführt werden. Für diese stehen die Termine bereits fest: 12. Mai, 2. Juni, 23. Juni. Auf die Hauptrunde folgen die fünf Schlusstrunden, in die auch die Gaumeister eintreten. Auch hier liegen die Termine bereits fest: 18. August, 8. September, 29. September, 20. Oktober, 3. November, 17. November.

Endspiel am 18. Dezember 1940

Das Endspiel ist für den 10. Dezember vorgesehen. Diese weitläufige Planung sichert den neuen Kämpfen um den Vokal des Reichssportführers einen reibungslosen Ablauf. Immer mehr legt sich die Anteilnahme an dieser großen Kraftprobe der deutschen Fußballvereine durch, was sowohl in den Teilnahmeziffern der Mannschaften als auch in denen der Zuschauer zum Ausdruck kommt.

D.R.-Sekretär Verbez gestorben

In Lausanne ist im Alter von 66 Jahren der schweizerische Sekretär des Internationalen Olympischen Komitees, Oberleutnant a. D. Verbez, gestorben. Verbez fand seit dem Jahre 1925 auf diesem verantwortungsvollen Posten.

Junge, eingefochte Wurzeln

von darmlanger Frau, welche nichts anderes vertritt, gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Weß. Angebote erbitten **Frl. A. Stoll, Emden** Am Delt 7, 3. Etage.

Familien-Drucksachen

liefert schnell und gut die

Zu verkaufen

Jahresbares Förderband

mit Diesel zu verkaufen.

H. Menze, Bremen Angelheimer Str. 37, Ruf 50 997

Tiermarkt

Schweres, zugfestes Arbeitspferd

8-12 Jahre, evtl. mit 11 Fehler auch tragende Stute, gleichen Alters, angutachten gesucht. Sofortige tel. Angebote unter **Wesum 233** an **W. Müller, Hamswehrum**.

Zu mieten gesucht

Junges Ehepaar sucht zum 1. 3. 1940 eine **2-3-Zimmerwohnung** mit etwas Garten in Aurich oder Leer. Schriftl. Angebote unt. **N. 23** an die D.Z., Aurich.

Familiennachrichten

In Dankbarkeit und Freude zeigen wir die Geburt eines gesunden **Stammhalters** an

Ella Schwaar geb. Brons
Otto Schwaar

Wittelsdorf, den 11. Januar 1940.
bei Solttau (Hann.)

Leer, den 12. Januar 1940.

Heute verschied nach kurzer Krankheit mein herzenguter Mann und Vater, mein lieber Schwiegersohn, unser Bruder, Schwager und Onkel

Ulrich
Eduard Rademacher

im Alter von 66 Jahren.

In tiefem Schmerz

Edith Rademacher

geb. Dähler

Rolf-Dieter Rademacher

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 17. Januar 1940, nachmittags 3 Uhr. Trauerfeier 2.30 Uhr im Sterbehause, Ulrichstraße 4.

Watska, Jll. Grizhörn bei Amdorf
Leer, Norderstraße 8, 13. Januar 1940

Heute entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter und Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau
Elsine Oltmanns

geb. van Mark

in ihrem fast vollendeten 81. Lebensjahre.

Dr. Jan W. Oltmanns

Johanne Oltmanns

Wilhelm van Mark und Frau

Beerdigung am Mittwoch, 1 Uhr, von der Kirche in Amdorf aus, anschließend Trauerversammlung in der Leyschen Gastwirtschaft in Amdorf.

Vyandant Lüpfau

für unsere Soldaten

Graphologin Buchner

Aurich (Ostf.)
Lüchtenburgerweg Nr. 5
Fernruf 663.

Charakter, Eignungs-, Zuverlässigkeitsprüfung nach der Handschrift. - Wichtig bei Personaleinstellung, Berufs- und Eheberatung. - Gewissenhafte Arbeit, 1 Referenzen. - Unterlagen: Mindestens 20 Zeilen Tintenschrift und Geburtsdatum
Täglich 10-3 und 6-8 Uhr. Mündl. 3 R.R. schriftl. 5 u. 10 R.R.

Leichenauto

für Ueberführungen empfiehlt

Autodienst Müller, Leer
am Bahnübergang Ruf 2472.

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Neufehn

Mache sämtliche auswärtigen Landbesitzer hiesiger Gemeinde darauf aufmerksam, in der jetzigen Glanzperiode darauf zu achten, daß an den öffentlichen Wegen ihres Besitzes gestreut wird.
Neufehn, den 13. Januar 1940.

Der Bürgermeister.

Stellen-Angebote

Suche auf sofort einen

Buchhalter

Hermann Klopp

Schiffsausrüstungen aller Art
Emden, Martin-Faber-Straße 14

Gaushilfsin

ge sucht. Zweitmädchen vorhanden. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften an

Dr. med. Wanhente II, Wilhelmshaven, Wiltorfstr. 23

Mädchen

ehrlich und zuverlässig, in Küche und Haus erfahren, bei guter Bezahlung zum 15. Februar oder später gesucht.

Frau Bohmann, Viefefeld, Woyartstraße 3.

Stellmanzeigen werden in die D.Z.

Tüchtiges, kinderliebendes, junges **Mädchen** mögl. mit etwas Kochkenntnissen zum 1. Febr. od. später gesucht **Frau Dr. Dopitz, Wilhelmshaven, Kaiserstr. 21**

Gesucht auf sofort ein tüchtiger **junger Mann**

der auch gut mit Pferden umgehen kann, bei Familienanschluss und Gehalt.

Dengshalterei H. Heyken, Schweinborf über Norden.

Wegen Abwesenheit suche auf sofort einen **Gehilfen**

welcher Milchfahren kann. **F. Möhrs, Depenhäusen, Post Leer.**

Widdelswehr und Hamburg, den 13. Januar 1940.

Heute morgen entschlies plötzlich und unerwartet im festen Glauben an ihren Erlöser unsere liebe Mutter Großmutter Schwägerin und Tante

Frau Aje Kleimaker Wwe.
geb. Buscher

im 82. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Theodor Kleimaker und Kinder
Geerd Kleimaker und Familie

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 17. Januar, nachmittags 1/3 Uhr statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Suche zum 1. Mai 1940 in meinem landw. Betriebe etne

Gaustochter

nicht unter 18 Jahren, welche mit der Hausfrau alle Arbeiten verrichtet. Mädchen vorhanden. Ferner in meiner anerkannten 60 ha großen Viehwirtschaft etnen

junger Mann

nicht unter 16 Jahren, bei vollem Familienanschluss und Gehalt. **Domänenpächter J. E. Bok Klofter Duftholen Bisquard über Emden.**

Stellen-Gesuche

Kraftfahrer

sucht Stellung. Führerschein sämtlicher Klassen. Schriftl. Angebote unter **N 17** an die D.Z., Leer.

Zu kaufen gesucht

Eigene Koppelpfähle

sowie gebrauchten, gut erhaltenen **Koppeldraht** (glatt oder Stacheldraht), lauft die

Direktion der staatlichen Moorverwertung, Emsland-Nachstrum über Lathen-Ems.

Mittes Silbergeld lauft Hermann Hippen, Aurich, Markt 17 Ankaufsgenehmigungsbefcheid C 40/2228.

Bunde, den 13. Januar 1940.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief ruhig und sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, mein lieber Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

der Bauer
Hinderk Ellen Swaloe
Humbert

im 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Margarete Humbert, geb. Swaloe

Heinz Albertus Humbert

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 16. Januar 1940, um 15 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Trauerfeier um 15 Uhr.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzuzehen.

Gestern und heute

01. In einer pommerischen Zeitung lesen wir, daß der „Eiserne Soldat von Graudenz“, der nach dem Weltkriege im Bismarck-Geländebau eine würdige Aufstellung gefunden hatte, auf seinen alten Platz zurückgebracht werden soll. Das Denkmahl, das eine Schöpfung des ostmärkischen Bildhauers und Malers Josef Fibor ist und einen überlebensgroßen Infanteristen darstellt, hat eine besagte Vergangenheit. Es wurde am 14. Juli 1907 auf einer ehemaligen Schanze bei Graudenz errichtet. Im Jahre 1920 mußte das Ehrenmahl vor der polnischen Besatzungsmacht in Sicherheit gebracht werden. Während der Ostzeit vernichtet wurde, konnten deutsche Soldaten das Denkmahl selbst in Sicherheit bringen, und so kam dieses nach Witow.

Und weshalb haben wir Offiziere diesem Ehrenmahl unsere besondere Achtung zuollen? Nun, es fiel darauf tapferen Verteidiger der Feste von 1807 errichtet worden ist, die sich dem Ansturm Napoleons widerlegten, weil an ihrer Spitze ein Mann stand, der seinen Namen geschichtlichen Ruhm eintrachte: General de l'Homme de Courbière. Wir alle kennen die tapfern Offiziere und freuen uns über die engen Beziehungen, auf die unsere Heimat mit besonderem Stolz hinweisen kann. Courbière — seine Name erinnert daran, daß seine Vorfahren als Leutenantsfährlinge nach Deutschland kamen — war über zwei Jahrzehnte Stadtkommandant in Emden, nachdem er aus dem Kriege Friedrichs des Großen zurückgekehrt war. Nach den anschließenden Angaben der „Hauptstadt-Blätter“ (IX. Jahrgang) bewohnte der General die Polmannsstraße, die spätere Landratswohnung in der Wilhelmstraße, wo auch seine acht Söhne geboren wurden. Wahrscheinlich hat hier auch der Dichter Johann Gottfried Soume, der Courbières Sohn genoss, als Erzieher seiner Kinder gewirkt. Damals lag in Emden das einzige leichte Bataillon des preussischen Heeres. Als sein Befehlshaber ernannt sich Courbière einen guten Ruf, so daß ihm Ende 1787 der Auftrag zuteil wurde, in Magdeburg zwei Infanterie-Brigaden zu errichten. Nachdem er sich dann im Feldzuge gegen Frankreich 1792—95 an der Spitze der preussischen Garde besonders ausgezeichnet hatte, vollbrachte er das Glanzstück seines Lebens mit der heldenmütigen Verteidigung von Graudenz, die er als Dreundschaftsbataillon durchführte. So hat er die Feste seines Königs in einer Zeit hochgehalten, als sich nur wenige bereitfanden, die Macht des Feindes zu trotzen. Und mit unerschütterlichem Mut ist er eingegangen in die Schlacht, wie kein Zeitgenosse Feldmarschall Sülze, der auch in der alten Seebastion-Kommandeure gewesen ist.

Nachdem nun im vergangenen Herbst dem deutschen Osten die Stunde der Freiheit geschlagen hat, wird in Graudenz das Denkmahl an seine unvergängliche Tat neu angebracht. Wieder wird der „Eiserne Soldat“, das Gewehr unter dem Arm, zu dem Medaillonbilde Courbières an dem hohen Steinblock hinaufgeführt. In unserem Stolz über, daß jener General einer der Unseren war, ist die Gewissheit eingeschlossen, daß seine vorbildliche Haltung heute dem ganzen deutschen Volk eigen ist. Und diese Ehrung ist die schönste, die dem großen Soldaten de l'Homme de Courbière bereitet werden kann. M. F.

Ergebnis des Opferermittlungs

01. Gestern waren die Sammler wieder unterwegs und sprachen in jedem Hause vor, um einen Opferbeitrag für das Kriegs-Winterhilfsfest einzufeststellen. In der Stadt Leer kamen 2486,70 RM. zusammen; und zwar wurden in der Ortsgruppe „Hörner Wittenburg“ 709,65 RM., in der Ortsgruppe „Eda“ 1017,10 RM., und in der Ortsgruppe „Am Doo“ 759,95 RM. gesammelt. Das Ergebnis ist wieder sehr gut zu nennen und zeigt davon, daß unsere Bevölkerung den Sinn für den Ernst der Zeit hat.

Die Heinenand ist zu Ende

Mit dem 15. Januar endet die Jagd auf Fasen und Fasanen, während weiches Heidenland noch bis zum 31. Februar erlegt werden kann. Wie aus verschiedenen Redieren Ostpreussens berichtet wird, besteht die Jagdergebnisse in dieser Saison zum Teil recht erheblich hinter denen der Vorjahre zurück. Die Hauptarbeit der Jäger fällt jetzt in erster Linie der Jagd des verheerenden Wildschwams, wobei dem Raubwild, das in den letzten Jahren sich hart vermehrt, besonders nachgesiegt wird.

01. Nicht mit Weil oder Spighade. Heute morgen sah man viele Einwohner bei der Arbeit, die Bürgersteige von den letzten Schneehaufen zu säubern. Es wird gebeten, bei dieser Arbeit auf den Bürgersteigen kein

Schiffsneubauten für ausländische Rechnung

Anteil der Werften im ostpreussischen Raum

01. Von den Werften im ostpreussischen Wirtschaftsraum, die in den letzten Jahren für ausländische Rechnung Neubauten ausgeführt haben, ist die Werft von Jos. L. Meyer in Bapenburg die einzige. Im Rahmen einer fälligen Auslandsaufträge behandelnde Auftragsreihe wird auch diese Werft in der ersten Ausgabe des Jahres 1940 der Schiffsbaufortschritt „Janus“ aufgeführt. Wir entnehmen der bekannten Zeitschrift den folgenden Auszug:

Im Jahre 1937 wurde für das Allgemeine Seetransportamt in Rotterdam das Motorantischiff „Angeborg“ abgeliefert, das für die Nord- und Ostsee befähigt ist. Der höchste feste Punkt und der Tiefgang wurden so gewählt, daß das Schiff mit 560 Tonnen bei 3,05 Meter und Fahrten nach Paris durchfahren kann. Das Schiff hat die Abmessungen: Länge zwischen den Masten 47,70 Meter, Breite auf Spanten 7,50 Meter, Seitenhöhe 8,70 Meter und ist unter Aufsicht des Lloyd's Register erbaut. Mit einem Tiefgang bis zur Freibordmarke hat das Schiff eine Ladung von 716 Tonnen.

In demselben Jahre wurden fünf Motorboote für Venezuela abgeliefert. Diese Boote haben folgende Abmessungen: Länge 14,53 Meter, Breite 3,05 Meter, Seitenhöhe 2,90 Meter. Angetrieben werden diese Boote durch kraftig gebauten Arbeitsboote von einem 90-PS-Dieselmotor der Motorenwerke Mannheim.

Im Jahre 1938 wurden für die russische Regierung zwei Heringsboote, „Korab I“ und „Korab II“ abgeliefert. Diese Boote

haben die Abmessungen: Länge über alles 38,00 Meter, Breite auf Spanten 7,50 Meter, Seitenhöhe 8,82 Meter; sie werden durch einen 340-PS-Dieselmotor der Deutschen Werke, Kiel, angetrieben, der ihnen eine Geschwindigkeit von 10,35 Knoten verleiht. Die Schiffe sind mit einer elektrischen Treibvorrichtung ausgerüstet. Um sie auch für Schiffsmechaniker verwenden zu können, sind Vorrichtungen getroffen für den Einbau einer Schlepptrommel, von Fischgarnen und sonstigen Fischgeräten. Für Fischfische sind isolierte Räume eingebaut. Das Fassungsvermögen beträgt 1000 t Fischfische.

Außer diesen Fahrzeugen baute Jos. L. Meyer für das Ausland noch drei Hinterradampfer für Afrika von den Abmessungen 45,7 x 7,93 x 2,15 x 1,067 Meter. Die Schiffe, die für den Verkehr auf dem Niger bestimmt sind, dienen sowohl zum Mitnehmen von leichtem Last als auch zum Schleppen von Schiffen von Kähnen. Außerdem sind die Einrichtungen für Passagiere vorhanden. Die Maschinenanlage besteht aus einem von der Werft selbst erbauten Lokomotivtriebwerk von 145 Quadratmeter Heizfläche und etwa 13 Atmosphären Druck, der auf dem vorderen Teil des Schiffes steht, und einer Kolbenmaschine, die bei 44 Umdrehungen 400 PS. leistet.

Für die Verbesserung wurde die Maschine gefällig, daß die hintere Maschine, einschließlich der montierten Hauptmaschine, nicht mehr als dreißig Tonnen wiegt und sich leicht verladen lassen dürfte und schwimmbar sein dürfte. Die größten Teile durften acht Meter in der Länge nicht übersteigen.

Deerer Filmbühnen

Triool-Theater: Nivalin der Jarin

01. Die Handlung des Films hat einen geschichtlichen Hintergrund. Sie hält sich aber nicht genau daran, sondern die Geschichte wurde zur Dichtung, um den Erfordernissen eines guten Unterhaltungsfilmes gerecht werden zu können. Eine der spannendsten Episoden des der dramatischen Gegenwart reichen Geschichte Deutschlands bildet das Thema Katharina II. hat mit Hilfe ehelicher Offiziere und Hofflinge den Thron Rußlands bestiegen und macht den Grafen Drioff zu ihrem Gemahl. Eine Gruppe um den polnischen Prinzen Radziwili hat die junge Tochter der Jarin Elisabeth als Gegenpart angetrieben. Drioff erhält den Auftrag, die Nivalin der Jarin zu beschützen. Der Graf führt nach Rußland, wo sich Elisabeth aufhält. Er wird von der Schönheit eines jungen Grafen bestrahlt, in der er noch die geachtete Elisabeth erkennt. Trotzdem will er seinen Auftrag durchführen. Er hofft auf die Großmutter der Jarin Katharina. Die beiden fahren nach Petersburg. Nach einem Thronverzicht Elisabeths zieht Drioff den Weg frei für eine bessere gemeinsame Zukunft. Katharina II. aber kann keine Großmutter sein, hat ihre Gemahlin um den Thron auch das Herz des Geliebten getrennt hat. Sie läßt selbe hinrichten.

Der Film bringt prächtige Aufnahmen aus Petersburg mit seiner Pracht und aus Bessid mit seinen romantischen Zäunen.

Die Hauptdarsteller sind Annie Beran, Pierre Richard, Wilm, Enay Prim und Roger Karl.

01. In den Zentral-Schachspielen laufen von Donnerstag voriger Woche bis zum Mittwoch dieser Woche drei Meisterwerke der Schachkunst, die hier zwar schon einmal gezeigt worden sind, die aber sich auch jetzt wieder als schachmännische Meisterwerke erweisen werden. Am Sonntag wurde zum letzten Male der Film „Alte Schachkunst“ gezeigt, in dem Hans Albers die Rolle eines Meisters eines Kaffeehandelsdampfers spielt. Am gestern kam der Film „Kastelrad“ mit Paula Wessels und Adolf Wohlbrück, ein Film, der überall auch heute noch die Schachspielkunst feiert. Als letzter Film folgt „Reise in die Zukunft“, in dem Heinrich George, Albert Brömm, Peter Wolf, Verba Thiele, Wladimir Krawtschuk und Coria Vol die faszinierenden Rollen übernehmen.

Als die Filme zum ersten Male in Leer über die Leinwand gingen, haben wir eine ausführliche Besprechung gebracht, so daß sich eine neuerliche Besprechung des Wertes dieser Filme erübrigt.

01. Weener. Wieder ein gutes Sammlungsresultat. Auch die Sammlung am ersten Opferermittlungsabend des Jahres war in unserer Stadt von Erfolg begleitet. Überall wurden freudig die Türen geöffnet und ebenso freudig wurde gespendet.

Zum Konzert des NS-Symphonieorchesters

Man hört so häufig: Ach, was soll ich ins Konzert gehen, ich hab' ja mein Radio zu Hause. Ich stelle einfach einen Sender an und habe dann das gewöhnliche Musikprogramm.“ Der Mensch, der dies sagt, hat natürlich recht und doch auch wiederum nicht ganz. Ohne Zweifel steht die Bedeutung des Wunderwerks Radio im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen Leben außer jeder Frage. Doch auch der beste Apparat vermag nicht das unmittelbare Erlebnis zu erleben und jeder, der in einer Oper, in einem Konzert oder in einer sonstigen großen Veranstaltung war, wird bestätigen können, daß weder Radio, Film noch Schallplatte jene ungeheure Schwingung auch nur annähernd zum Miterleben bringen können, wie es das persönliche „Dabeisein“ fertigbringt. Jenes Erlebnis, das von den Ausübenden auf die Zuhörer überströmt und den ganzen Raum mit Festimmung erfüllt, die fehlt dem einsamen Hörer am Lautsprecher doch. Darum ergeht die Bitte an alle Rundfunkfreunde: Viele Abende und Stunden können Sie mit Ihrem Lautsprecher allein sein, wird Ihnen aber einmal die Möglichkeit eines musikalischen Hochgenusses geboten, wie das Konzert des NS-Symphonieorchesters, dann lassen Sie für diesen Abend Ihr Gerät außen, besuchen Sie das Konzert und nehmen Sie an jener Festimmung persönlicher Anteil.

Es kam ein Betrag von 688,50 RM. zusammen.

01. Weener. Anmeldungen für die Mittelschule. Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen für die Mittelschule werden bis zum 27. Januar täglich in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr im Amtszimmer der Mittelschule entgegengenommen. Dienstags von 11—13 Uhr ist der Rektor in Schulangelegenheiten in seinem Amtszimmer zu sprechen.

01. Weener. Hohes Alter. Am Sonntag konnte Frau Ulrike Grotte, die ihren Lebensabend im Altersheim verbringt, ihren 86. Geburtstag begehen. Die Hochbetragte ist noch sehr kräftig.

01. Weener. Geflügelaußstellung. Am Sonntag und Sonntag die Hofe sind in unserer Stadt eine Geflügelaußstellung statt, für die schon zahlreiche Anmeldungen vorliegen. Zur Ausstellung gelangen Hühner, Tauben, Gänse und Enten.

01. Vunderhee. Mitführen zu vergeblich. Der Wollerei Vunderhee vergriff die Mitführen Vunderhee und St. Georgswald ab 15. März, neu.

01. Bapenburg. Jahrgänge 1906 bis 1919. Alle neu in der Stadt Bapenburg anwesenden, unbeschäftigten, aber bereits gemeldeten und mit Wehrpass versehenen Jahrgangsklassen I oder II aus den Geburtsjahrgängen 1906 bis 1919, soweit sie tauglich, bedingt tauglich oder so sind, haben sich in der Zeit vom 15. bis 17. Januar persönlich unter Vorlage ihres Wehrpasses während der Vormittagsstunden auf Zimmer 3 des Rathauses zu melden. Nichttaugliche dieser Art werden auf Grund des Wehrgesetzes befristet. Zutrittsmittelschleife. An nichtlandwirtschaftliche (städtische) Zehntaler werden in der Zeit vom 1. bis 31. Januar 1940 auf Abgicht 20 der Zehntalermittelschleife je Schwein 15 kg Schweinefleisch und je Pferd bis zu 150 kg Pferdefleisch abgegeben. — Seiden- und Zuchtschleife. Für die Monate Januar bis März 1940 werden die Ausgabeschleifen am Hinterbein wie folgt ausgeteilt: 1. bis 15. Januar, 15. bis 18. Januar, nachmittags von 14 bis 18 Uhr und für M-3 am morgigen Dienstag in derselben Zeit. Am Donnerstag erfolgt die Ausgabe nach derselben Regelung am Mittwoch- und Donnerstagmorgens. — Von der Reichsbahn. Der Reichsbahn-Betriebsinspektant A. Kohl wurde als Fahrdienstleiter nach Halle versetzt. — Unfall. Infolge der Umstellung kam es am Hauptkanal zu einem Zusammenstoß zwischen einem unbefugten Fußgänger und einem Personentransportwagen, bei dem ein Pferd so schwer verletzt wurde, daß es an Ort und Stelle getötet werden mußte. Der Kraftwagen wurde schwer beschädigt und der Fahrer, ein hiesiger Arzt, wurde ebenfalls Verletzungen davon. Die Veranlassung, besagte der Gehobener insoweit Fahrdienstleiter verhöflicht.

01. Bapenburg. 25-jähriges Dienstjubiläum. In der Stadt Bapenburg ist am 15. Januar die 25-jährige Dienstjubiläum der Frau Anna Bapenburg, geb. Bapenburg, bei der hiesigen Stadtverwaltung zurückzuführen.

letzte politische Meldungen

Randesverräter hingerichtet

Die Justizprokurator beim Volksgerichtshof teilt mit: Der vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 58-jähr. Herbert Jakobowski aus Tilsit ist am Montag hingerichtet worden. J. hat aus Schwinnicht Beziehungen zum Nachrichtendienst einer fremden Macht angetupft und diesen deutsche Staatsgeheimnisse preisgegeben.

General Sata Osti Kriegsminister

Der bisherige japanische Kriegsminister General Sata Osti, wie gemeldet wird, mit Zustimmung der Armees der Japan als Kriegsminister auch im neuen Kabinett Jonei bei.

Rußische Goldschmugler

Die Pariser Polizei hat festgenahmte russische Goldschmugler, verhaftet und ins Konzentrationslager gestellt.

Wartordnung ist Gemeinschaftsleistung

Mit der Bürokratie im tiefen Sinne des Wortes will niemand etwas zu tun haben. Bürokratie ist immer ungerne, englisch, egoistisch und — auf das Einzelinteresse ausgerichtet. Es gibt deshalb keinen schimmernden Feind der Bürokratie als die Gemeinschaftsleistung. Und eine solche Gemeinschaftsleistung ist dann gegeben, wenn die Angehörigen eines Berufes oder einer Gruppe sich zur Lösung einer Aufgabe zusammenfinden. Selbstverständlich sind dann meist gewisse organisatorische Formen notwendig. Es ist ebenso selbstverständlich, daß eine Gemeinschaftsleistung nur dann zu einem Erfolg führen kann, wenn auf das Einzelinteresse, auf eigene Wünsche und Sehnsüchte verzichtet wird und jeder in die Front der gemeinsamen Schaffenden sich einreißt. Aus dieser Tatsache entsteht manche Beschränkung, die egoistische Naturen vielleicht als „Bürokratie“ auslegen.

Wartordnung hat also mit Bürokratie nicht das Geringste zu tun, ist vielmehr Ausdruck einer großartigen Gemeinschaftsleistung, ausgeübt auf dem Gedanken der Selbstverwirklichung.

Wartordnung kann danach auch nur zum Erfolge führen, wenn alle Beteiligten sich zur Gemeinschaftsarbeit verpflichtet fühlen. Und aus diesem Grunde werden alle Versuche Englands erfolglos bleiben, die Wartordnung nachzuahmen, weil dort drüben das Ich herrscht und nicht, wie in Deutschland, der Wille zur Gemeinschaft.

Nicht arglos werden gegenüber Kriegsgefangenen!

Volkschädigende Meinungen Gefangener sind zu melden

In einem Dorfe eines benachbarten Gaus wurde ein polnischer Kriegsgefangener überführt, da er sich in verleumdender, abfälliger Weise über unsere Soldaten in Polen und über unsern Kampf gegen England geäußert hatte. Er glaubte, seine Niederträchtigkeiten einem der polnischen Sprache ländigen deutschen Mädchen anvertrauen zu müssen. Dieses erlittete jedoch Kränze, so daß diesem Feind das Handwerk gelegt werden konnte.

Es sind dieselben Märschen und Lügen, so schreibt der NS.-Gauendienst Wefer-Gms hierzu, **Das Fleiß für uns, für die Wial-Industrie die Knochen.**

durch die der Gefangene die eigenen Artgenossen stärken und gegen seine deutschen Brotgeber aufzumegeln verucht. Seien wir ja arglos! Vergessen wir die Erfahrungen des Krieges nicht! Wie begann es damals, vor fünfundsanzig Jahren? ... Deutschland kaputt! Kaputt! ... das war der harmlose alltägliche Ruf französischer, belgischer und englischer Kriegsgefangener, der dazu führte, daß diese immer mehr Mut schöpften, immer anmaßender und arbeitsträger wurden. ... Und was tat der Deutsche dagegen? Nichts! Untätig stand er dabei, ohne einmal etwas zu

entgegen. Man ließ sie reden, Tag für Tag, ließ sie unbesellig, verrichtete die ihnen unliebbar gewordenen Dinge selber. Man hatte nicht einmal den Mut und die Erkenntnis das Gerede ernst zu nehmen.

Wie bittere Frucht hat dieses Gerede getragen! Wie bitter traf es sich in schwache deutsche Seelen damals hinein! Wie gerührt und wütend wirkte schließlich dieses lächerlich erscheinende Wort, das immer von neuem und immer unerschämter gegen die Deutschen gemordet wurde. Heute sind wir der Meinung, daß verächtlichmachende, volkschädigende Meinungen kriegsgefangener Polen nicht nur zu unterlassen haben, sondern daß sie aufs allerhöchste zu ahnden sind. Denn wie wir den Anfang beginnen, wird auch das Ende sein. Seien wir alle auf der Wacht! Tage und Verleumdung sind die starken Waffen unserer Feinde. Lin wir es diesen pflichtgetreuen deutschen Mädchen nach, das aus deutschen Fühlen und Wollen heraus Unheil an deutschen Velle verüben halt!

Gebt den Kriegsgefangenen ihr Brot und menschliche Behandlung, aber vergeßt auch nicht einen einzigen Augenblick an Tage, daß ein einziger Soldat an der deutschen Front mehr wert ist als ein Haufe zusammengewürfelter Polen!

Achtung, Hausfrauen!

Alle Hausfrauen werden darauf hingewiesen, daß es bei den gegenwärtig herrschenden Temperaturen notwendig ist, für die eingelagerten Vorräte, wie Wintergemüse, Kartoffeln und sonstige Lebensmittel, besondere Frostschutzmaßnahmen zu treffen. Kartoffeln werden z. B. am zweckmäßigsten zugegedet. Vor allem müßte darauf geachtet werden, daß die Fenster der betreffenden Kellerräume frostsicher abgedichtet sind. So kann mit wenigen Handgreifen und geringem Materialaufwand verhindert werden, daß wertvolle Lebensmittel der Verderbnis durch Frost anheimfallen. Jede Hausfrau muß bedenken: Kampf dem Frost! Derb jeht er recht!

Unter dem Haken des Gehaltsadlers
NSDAP, Gruppe Oldenburg
Sämtliche Mädel treten am Montagabend, 20 Uhr, zum Dienst bei der Schule an.
Ortsgruppen der NSDAP, Leer
Alle politischen Leiter der Ortsgruppen Lees treten zur Beerdigung des Volkstoten Parteigenossen Wettermann Dienstag nachmittags 14.40 Uhr in der Morientstraße an.

Zweigeschäftsstelle der Christlichen Tageszeitung Leer, Brunnenstraße 28, Fernruf 2502.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Bezirksausgabe Leer-Oldenburg: Fritz Brockhoff, verantwortlicher Vizeleiter der Bezirksausgabe Leer-Oldenburg: Bruno Jachas, beide in Leer. Für alle Anzeigen gilt Anzeigenpreisliste Nr. 19. Verantwortl. D. D. Bortz & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Ämtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Stadtkasse Leer.

Öffentliche Mahnung

Die nummehr nach Ablauf der Fälligkeitstage rückständig gewordenen Beträge an:
1. Bürgersteuer für Arbeitnehmer Dezember 1939.
2. Schulgelder für Januar 1940,
a) Oberschule für Mädchen,
b) Handelsschule,
c) Haushaltungsschule,
3. Hauszinssteuer für Januar 1940,
4. Erbbauzinsen
können noch bis einschließlich 18. ds. Mts. gebührenfrei bei der Stadtkasse eingezahlt oder auf unsere Konten (81 201 bei der Kreis- und Stadtparkasse Leer, 10 820 beim Postcheckamt Hannover) überwiesen werden.

Nach Ablauf dieser Frist wird auf Grund des Steuereinkommengesetzes vom 24. 12. 34 ein Zuschlag von 2% erhoben.
Außerdem werden die noch vorhandenen Rückstände zwangsweise beigetrieben. Die Kosten fallen den Säumigen zur Last.
Leer, den 13. Januar 1940.
Die Stadtkasse. Henry.

Gemeinde Irbhobe
Gemeindesteuerhebung findet am Donnerstag, dem 18. Jan. statt.
Der Bürgermeister.

Zu verkaufen

Eingetragenen Bullen
mit guter Leistung hat zu verkaufen
Tolkert Loers, Großoldendorf.

Mehrerer tragende Kinder zu verkaufen.
Eg. Franzon Bw, Al.-Oldendorf.

Ein gutes, hochtragendes **Stammrind** verkauft
H. Schulte, Hollen.

Fertel zu verkaufen
B. Meyer, Klein-Remels.

Stellen-Angebote

Ordentl. Mädchen für ganze oder halbe Tage gesucht.
Frau Heim. Arens, Vapenburg, Horst-Wessert-Straße 87.

Zum baldigen Eintritt **Lehrbühlin** gesucht. Familienanschluß, Tischgeld.
Hotel Deutsches Haus Vapenburg

Suche zum 1. Februar oder etwas später **eine Gehilfin** im Alter von 14 bis 16 Jahren.
Frau Broers, Veenhusen.

Vermischtes

Empfehle: **eingemachte Schnitzbohnen Gauertraut frische Wurzel Gestrüben**
S. ter Behn, Leer
Hindenburgstr. 42. Telef. 2273

Pianohaus Johs. Rehbock & Co.
Oldenburg i. O., Eisenstr. 4, Tel. 3301. Gebr. 1883. Gold. Med. 1906
Weitere Aufträge zu **Klavier- und Harmoniumarbeiten** die im Preise Leer und Weener ausgeführt werden, sind per Postkarte an unsere Fa. zu richten.

Die ämtliche **Annahme- und Ankaufsstelle** für **Häute und Felle** jeglicher Art
Julius Müller, Leer

Bei Anzeigen **Tendenz bitte recht deutliche Schrift**

Ordner
in jeder Menge sofort lieferbar.
Papier-Buß, Leer

Wichtiger
schweißtechnischer Vortrag
Oberingenieur Jansen, Hamburg, spricht am **Dienstag, dem 16. Januar, abends 7 Uhr,** in der Berufsschule über **„Die vorweggerechte Gestaltung, eine Voraussetzung für die Wirtschaftlichkeit der Schweißung“**
Viele interessante Lichtbilder, Aussprache, Beratung! Eintritt frei.
Kreis-Handwerkerverbände Leer OAM-Kursstätte Leer

Städtische Mittelschule in Weener
Neuanmeldungen zu Ostern 1940 werden für alle Klassen Knaben und Mädchen, bis zum 27. Januar, täglich von 11¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr im Amtszimmer der Mittelschule entgegengenommen. Sprechstunden des Schulleiters: Dienstags von 11 bis 13 Uhr.
Der Rektor. Stellmann.

Trauerhalber ist mein Geschäft am **Dienstag, dem 16. Januar 1940** den ganzen Tag geschlossen
Schuhhaus G. Battermann, Gerhard v. Geuns
Leer, Bremerstraße 42. Bäckereimeister, Leer, Kamp 2.

Baby-Geschenke von Ulrichs jetzt Adoff-Hilfer-Str. 39

Familiennachrichten
Dankbar erfreut wurden durch die Geburt eines gesunden **Söhnchens**
Gretchen Nehuis, geb. Dekker zzt. Kreiskrankenhaus Leer
Wilhelm Nehuis zzt. im Heeresdienst
Loga, 11. Januar 1940.

Verlobte: **Gesche Lindemann, geb. Heiermann**
Bernhard Gofmann
Stapel, Januar 1940.

Am 11. Januar 1940 starb unser Berufskamerad **der Schuhmacheremeister Jakobus Battermann**
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Schuhmachereinnung Kreis Leer.

Wolde, den 13. Januar 1940.
Es hat dem Herrn gefallen, heute abend unsern lieben Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den früheren **Landwirt Klaas Hinrich Sanders** in seinem beinahe-vollendeten 89. Lebensjahre zu sich zu nehmen.
Um stille Teilnahme bitten
die frauernden Kinder und Kindeskinde.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 18. d. Mts., um 12 Uhr von Holte aus statt.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
J. Groenewold und Angehörige.
Breinermoor, den 10. Januar 1940.

Für die uns anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter in so reichem Maße erwiesene Teilnahme danken wir hiermit herzlichst.
Familie Wegener
Familie Hallecker.
Bunde/Ostfr., den 15. Januar 1940.

Danksagung.
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Vaters sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.
Familie Scharrel.
Bingum, den 13. Januar 1940.